

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Erscheint Montag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag. — Preis vierteljährlich hier mit Trägerlohn 90 J., in dem Bezirk 1 M., außerhalb des Bezirks 1 M. 20 J. Monats-Abonnements nach Verhältnis. — Insetions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 J., bei mehrmaliger je 6 J.

Nr. 33.

Nagold, Montag den 1. März

1897.

Amthches.

A. Amtsgericht Nagold.

An die Ortsvorsteher der sämtlichen Gemeinden des Bezirkes ergeht hiemit zufolge Erlasses des R. Justizministeriums vom 15. ds. Mts. der Auftrag, binnen 10 Tagen zu berichten:

1. ob in ihren Gemeinden die durch § 50 Abs. 2 der Verfügung der Ministerien der Justiz und des Innern vom 3. Dez. 1832 (Reg.-Bl. S. 471) und durch § 10 der Instruktion vom 8. Sept. 1849 zum Vollzug des Gesetzes über die Ausdehnung des Amts- und Gemeindeverbands (Reg.-Bl. S. 568) vorgeschriebenen Verzeichnisse der exzempten Grundstücke gefertigt sind,

2. ob etwa diese Grundstücke ebenso wie die andern Grundstücke der Gemeindegemarkung in die Güterbücher aufgenommen und daselbst beschrieben sind, zutreffendenfalls ob in den Güterbüchern die exzempte Eigenschaft der Grundstücke vermerkt ist, oder

3. ob weder die Verzeichnisse (Ziff. 1) gefertigt sind, noch eine Aufnahme der exzempten Grundstücke in das Güterbuch (Ziff. 2.) stattgefunden hat?

Bei Gemeinden, auf deren Markung keine im Besitze einer standesherrlichen oder ritterschaftlichen Familie befindlichen exzempten Grundstücke liegen, ist diese Thatsache zu berichten.

Nagold, den 26. Febr. 1897.

Oberamtsrichter Sigel.

Gefordert: Schulheiß Riemele in Spielberg.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 24. Febr. Der Reichstag beriet am Mittwoch den Etat der Reichseisenbahnen. Es liegt ein Antrag Bachnicks (fr. Berg.) auf Herabsetzung der Personen- und Gütertarife vor. Abg. Bachnick erklärt, das Reich sei kompetent zur Regelung der von ihm beregten Tarifherabsetzung. Die Ermäßigung der Personentarife etwa unter Wegfall der 4. Wagenklasse würde der Regelung der Verhältnisse auf dem Arbeitsmarkt nur förderlich sein. Präsident Schulz vom Reichseisenbahnamt erklärt die Herabsetzung der Gütertarife für dringlicher als die der Personentarife; eine Herabsetzung der Personentarife würde allein für Preußen eine Einbuße von 35 Mill. ergeben; eine Befreiung der 4. Wagenklasse sei unmöglich, da mit dieser 98 Prozent aller Reisenden befördert würden. Abg. Stolte (Soz.) rügt die Arbeitsüberlastung der Eisenbahnangestellten, deren Folge die vielen Unglücksfälle auf den Eisenbahnen wären. Präsident Schulz erklärt dagegen, daß die Zahl der Unglücksfälle konstant abnehme und daß für die Sicherheit des Verkehrs jährlich viele Millionen ausgegeben würden. Die Entlastungen haben von 44 im Jahresfünft 1891 bis 1895 auf 1000 Millionen Kilometer auf 34 im letzten Jahresfünft abgenommen, die Zusammenstöße desgleichen von 98 auf 21. Febr. v. Stumm (fr. kons.) tritt dem Antrag Bachnicks entgegen. Abg. Roefike (wild) beantragt eine Annäherung der Gütertarife an den Selbstkostenpreis der Güter und plaidiert für Abschaffung der 1. Wagenklasse. Nach kurzer weiterer Debatte wird der Eisenbahnetat genehmigt, desgleichen der Antrag Bachnicks und Roefike bewilligt. Der Antrag betr. Errichtung eines Präsidialgebäudes geht sofort an die Budgetkommission. Donnerstag 1 Uhr: Initiativanträge.

Berlin, 25. Febr. Auf der L.-D. steht die 1. Beratung des von Golbus (Elf.) eingebrachten Gesetzentwurfs wegen Neuregelung der Wahlen zum Landesauschuß von Elsaß-Lothringen. In der 2. Beratung wird der Antrag gegen die Stimmen der Rechten und der meisten Nationalliberalen angenommen. Hierauf vertagt sich das Haus auf morgen 1 Uhr.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Wid. Nagold, 24. Febr. Obstbauvereins-Versammlung. (Schluß). Der Hauptzweck der Versammlung aber war eine Beratung über die bisherige und fernere Verwendung von Raupenleim an den Obstbäumen zur Bekämpfung des Frostschmetterlings und anderer den Obstbäumen

schädlicher Insekten. Gegen den Frostspanner ist Abfangen der Weibchen auf Klebgürteln immerhin das Hauptschutzmittel. Es muß aber dazu kommen die Anlage und das gründliche Umhacken der Baumscheiben im Spätherbst auf 25 cm Tiefe, Bestreuen mit unabgelöschtem Kalk (Mat des Vorstandes), Festtreten und Übersichten mit Jauche oder Latrine, um die dort befindlichen Frostspannerpuppen u. and. Obstbaumschädlinge zu bekämpfen und das Wachstum des Baumes zu befördern. Die zunächst über ihre heurige Erfahrungen mit den Klebgürteln abgehörten anwesenden Gemeindegärtner stimmten in der Hauptsache mit einander überein. Die allgemeine Wahrnehmung war leider die, daß fast überall das rechtzeitige Wiederauffrischen der wegen falscher Zusammensetzung oder in Folge der Witterung schon nach wenigen Wochen trocken und glatt gewordenen Klebgürtel versäumt wurde, teils weil man diese Erneuerung nicht mehr für nötig hielt, teils keinen Raupenleim mehr hatte, teils wohl auch die Kosten und Mühe scheute. Auch war derselbe teilweise zu spät, ende Oktober oder gar erst anfangs November, verwendet, so daß sicher an vielen Bäumen die Frostspannerweibchen glücklich vorher in die Krone gelangten und uns dies heuer durch Blüten- und Blätterfraß bezeugen werden. Weiter ergab sich, daß auf die Klebfähigkeit der verschiedenen Leimsorten nicht bloß ihre Zusammensetzung, sondern auch die Witterung und namentlich das dünne oder dicke Aufstreichen von Einfluß war. Stadtförster Weinland von Nagold referierte nun eingehend über die Versuche, die er heuer im Interesse der Stad. Nagold und des Bezirkes mit 7 Raupenleimsorten an je 3 städtischen Obstbäumen angestellt hatte. Das Ergebnis seiner Versuche und Beobachtungen war, daß der aus der chem. Fabrik von F. A. Wider in Stuttgart der einzige war, der vermöge der 2 Eigenschaften — Dünnflüssigkeit und Klebrigkeit — von Mitte Oktober bis heute, ohne jede Auffrischung, gut fähig blieb. In der Dauer der Klebfähigkeit kamen diesem am nächsten der Raupenleim von der Wingenrothschen Fabrik in Mannheim und der von J. Jungclausen in Frankfurt a. Oder, während der im Calwer Bezirk beliebte Mendelssohnsche, der früher länger fähigste Bollbornsche und der Häblersche von Ludwigsburg schon nach etlichen Wochen trocken und glatt wurden, und dann den Weibchen ungehindertes Aufsteigen und Eierlegen in der Baumkrone ermdglichten. Der von Hohenheim empfohlene Häblersche Raupenleim hat zwar jetzt eine Verbesserung bekommen, indem er dünnflüssiger ist, also nicht mehr extra erwärmt werden muß, auch ist er nach der Nagolder Probe und nach der Erfahrung des Herrn Fabrikanten Seeger in Rohrdorf gleichfalls sehr wirksam, aber auch künftig nach etlichen Wochen frisch aufzustreichen. Da wir aber beim Durchschnitts-Süddeutschen mit dem Gang zur Bequemlichkeit rechnen müssen, so muß man in erster Linie den Wider'schen Raupenleim empfehlen, weil und solange er das Auffrischen überflüssig macht, wodurch er zugleich auch die kleinsten Kosten verursacht. Wer dieses Auffrischen versäumt hat und im Frühjahr Blüten und Blätter trotz der Klebgürtel abgefressen sieht, verweist die ganze Maßregel mit der faulen Ausrede: „Wozu noch extra Kosten und Mühe? Es hilft ja doch nichts!“ — Der Obstbau-Verein hat nun von den hier heuer am wirksamsten erfindenen 4 obengenannten Raupenleimsorten neue Lieferungen bezogen, welche in 4 Niederlagen um die Marktpreise zu bekommen sind: Der Widersche bei Baumwart Breymer in Wildberg, der Wingenrothsche bei Baumwart Helber in Hatterbach, der Jungclausen-

sche bei Kaufmann C. W. Lutz in Altensteig und der Häblersche bei Kaufmann Friedr. Schmid in Nagold. Letzteren muß man also wohl nach 3—4 Wochen, die 2 anderen voraussichtlich höchstens einmal im Sommer, den Widerschen aber wohl gar nicht auffrischen. Auch empfiehlt es sich, den Widerschen und Häblerschen dünn, die von Wingenroth und Jungclausen aber 4 Millimeter dick aufzustreichen, und den untern Rand des oben und unten mit Draht fest anzulegenden Klebgürtels aufzustülpen, oder mit einem Cocosfaserstrick zu umbinden, um das Ablaufen des Leims zu verhüten. Um die Redaktion dieser Zeitung ferner nicht mit soviel Raumanspruch für diese Sache zu belästigen, wird Stadtförster Weinland eine Belehrung hierüber im Herbst unter die Bezirksbaumwärter verteilen. Diese Verwendung von Raupenleim im Frühling und Sommer aber hat, da die Schwarmzeit des Frostspanners vorüber ist, den Zweck, weitere höchst schädliche Insekten, besonders den Apfelblütenstecher („Raipurm“ oder „Brenner“ genannt), der aber vom April an besonders durch Abklopfen von den Zweigen auf untergelegte Äste und sofortiges Töten zu bekämpfen ist, Apfelwickler („Obstmade“, den man auch durch vorgezeigte höchst einfache, nur einige Pfennige kostende, „Nadenfallen“ bekämpfen sollte) und die durch Wind und Regen im Sommer abgeworfenen und am Stamm wieder aufstreichenden Raupen des Goldastens und Ringelspinners auf diesen Klebgürteln abzufangen. — Von besonderem Werte waren die Mitteilungen der Herren Schullehrer Arnold von Ebhausen (der auch die vom hiesigen Geflügelzuchtverein angeschafften und bei Herrn Privatier Jul. Kaiser hier zu kaufenden Vogel-Nistkästen empfahl) Gluck von Waldorf und Schüle von Hornberg aus dem Gebiete des Vogelschutzes. — Der Obstbau-Verein zählt jetzt 304 Mitglieder. Er könnte noch mehr leisten, wenn noch mehr Obstbaufreunde mit dem geringen Jahresbeitrag von 50 J beitreten würden, wozu hiemit freundlichst eingeladen wird.

Nagold, 28. Febr. Eisenbahnfahrplan.

Für den Sommerdienst 1897 sollen in den Zug-Abgangs- und Ankunftszeiten folgende Änderungen eintreten: Zug Nagold—Altensteig Abgang Nagold 12.20, künftig 1.25, Altensteig an 2.25 mittags; der seitherige Zug Altensteig ab 1.35 soll künftig 2.55 mittags abgehen mit Ankunft in Nagold 8.55 nachmittags. Zug Eutingen—Calw 6.50 Vm. wird künftig 6.39 abgehen und in Calw statt 7.53 um 7.38 ankommen.

—k Nagold, 29. Febr. Der hiesige Viederkranz hat es verstanden, den Faschingsfestlichkeiten der Stadt Nagold einen würdigen Abschluß zu bereiten und das Sprichwort: „Ende gut, alles gut“ wird damit seine vollste Berechtigung finden. Es sei gestattet, im allgemeinen dem überaus gelungenen Verlauf des vom Viederkranz Nagold am vergangenen Samstag Abend im Gasthof „z. Röhle“ veranstalteten Scherzkränzes die gebührende Würdigung angedeihen zu lassen. Schon das aufgelegte reichhaltige Programm ließ erkennen, daß den zahlreich erschienenen Mitgliedern ein genussreicher Abend in Aussicht steht, welche Hoffnung auch in vollem Maße in Erfüllung gegangen ist. Neben den überaus präzis und schön vorgetragenen Chören, Couplets und Solostücken, welche den Vortragenden alle Ehre machten, waren es namentlich die humoristischen Singspiele und Theaterstücke, welche die Aufmerksamkeit der Zuhörer fesselten. Das Duett „Schuster und Poet“, das Quartett „Die Werber“, sowie „Kandidat Pesche im Examen“, „Kapituliert“ und

Zulz.
Langholz-
Verkauf.

Am Donnerstag den 4. März, mittags 1 Uhr, kommen auf dem Rathaus 310 Stück Lang- und Klobholz mit ca. 200 Festmeter zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Der Gemeinderat.

Gündringen.

Lang- und
Klobholz-Verkauf.

Die Gemeinde verkauft Montag den 8. März, von vorm. 9 Uhr an, 146 Festm. Lang- und Klobholz I., II., III., IV. Classe, darunter 25 Festm. Rotsforchen. Zusammenkunft beim Rathaus. Gemeinderat.

Nagold.

Fahrnis-Auktion.

Infolge Wegzugs bringe ich am nächsten Donnerstag den 4. März d. Js., von vorm. 1/2 9 Uhr an, und die folgenden Tage gegen bare Bezahlung zur Versteigerung:

viele Bücher, Bettgewand, Leinwand, Küchengehör, Schreinwerk, worunter 1 Pianino, 2 Sofa, 3 Fauteuils und verschiedene Kästen und Tische, Fuß- und Bandgeschirr u. allerlei Hausrat, sowie ca. 150 Liter Obstmost.

Frau Doctor Ruding's Witwe
Daiterbacherstraße.

Nagold.

Einen bereits neuen
Scharrbauk,

sowie einen starken Zweispänner- und einen gebrauchten Einspänner-

Leiterwagen

verkauft billig
Friedr. Bross, Schmiedmstr.

Einen kräftigen Jungen nimmt in die Lehre der Obige.

Nagold.

Von einem demnächst eintreffenden Wagen

Anthracitkohlen

u. zerkl. Gascoaks

habe ich noch beliebig abzugeben und bitte bei Bedarf um sofortige Bestellung.

Gottlob Schmid.

Wildberg.

Müller-Gesuch.

Einen tüchtigen Müller mit guten Zeugnissen sucht

J. Weif
zur untern Mühle.

Stadtgemeinde Wildberg.

Fahrnis-Verkauf.

Im Konkurs über das Vermögen des Frh Reichert, Klostermüllers in Wildberg, verkaufe ich in dessen Wohnung im öffentlichen Aufstreich gegen sofortige Barzahlung

am Freitag den 5. März d. J., vorm. von 8 1/2 Uhr an:

4 silberne Eßlöffel, 6 silberne Kaffeelöffel, eine größere Anzahl Bücher, insbesondere Landwirtschaft und Tierproduktion betr., 1 Bilderbibel, 2 Hirsch- und 5 Rehgeweihe, mehrere Knecht- und Magdbetten, verschiedene Leinwand, worunter Oberbett- und Unterbettziechen, Haipfel- und Kissenziechen, Leintücher, Tisch- tücher, Servietten- und Handtücher, teilweise noch ganz neu und unzubereitet, ferner 3 Ballen = 94 m Tuch, eine größere Partie Küchengehör von Messing, Kupfer, Zinn, Blech, Glas und Porzellan zc., sodann Schreinwerk, worunter 1 Sekretär, 1 ovaler Tisch, mehrere andere Tische, einige Kommode, Schran- ken, Stühle, Bettladen, 1 Sopha, 2 Spiegel, einige Kleider- kästen, ferner die vorhandene Mühleinrichtung, worunter ver- schiedene Mehltröge u. Mehlkästen, Wannen, Siebe, 1 Sackarren, 1 Dezimalwage mit Gewichten, 4 Waffenhämmer, 12 Billen, 2 Zweispitze, 2 neue Mühlsteine, sowie sonstigen Hausrat;

am Freitag den 5. März d. J., nachm. von 2 Uhr an:

1 Pferd, schwarzbraun, Wallach,
1 dto., braun, Stute,
2 dto., braun, Wallach,
2 aufgemachte Mühlewagen, 2 auf- gemachte Leiterwagen, 1 besseres Bernerwägle, 1 Schlitten, 2 Fuhrschlitten, 1 Dung- wagen, 2 Pflüge, 2 Eggen, 1 Wendepflug 1 Häufel- pflug, 2 Paar Wagenleitern, 2 Güllenfässer, eine eiserne Güllenpumpe, sowie mehrere Sensen, Rechen und Gabeln, ferner 5 vollständige Pferdgeschirre und 2 noch sehr gut erhaltene Chaisengeschirre, 1 Reitzeng, sodann 1 Rüben- mühle, 1 feinerne Krautstunde, 1 Mostpresse, 3 Mostbütten, 9 Fässer verschiedener Größe, 2 eichene Stämme u. s. w., wozu Liebhaber einladet

Nagold, den 27. Febr. 1897.

der Konkursverwalter Stv.
Gerichtsnotariats-Assistent Schütz.

Istelshausen.

Sommerweizen
u. Gerste

zur Saat rein gepulvt hat zu verkaufen

H. Scholder.

Rohrdorf.

Verkauf.

Unterzeichneter ist willens, sein

2stödiges
Brauereigebäude,

unter dem sich 2 gute Keller befinden und das sich seiner günstigen Lage halber für jeden Geschäftsmann eignet, um annehmbaren Preis zu verkaufen. Auch könnte ein nebenliegender Holz- schuppen und Gemüsegärtchen mit erworben werden.

Achtungsvoll!
Klenk z. „Adler.“

Mattentod

(Felix Immisch, Delitzsch) ist das beste Mittel, um Ratten und Mäuse schnell und sicher zu vertilgen. Unschädlich für Menschen und Haustiere. Zu haben in Paketen à 50 Pfg. bei Gottlob Schmid in Nagold und Adolf Frauer in Wildberg.

Nagold.

Zwei tüchtige
Möbelschreiner

werden gesucht.

Friedr. Berisch jr.

Oberjettingen.

Schmiedlehrling.

Einen kräftigen Jungen nimmt in die Lehre

Schmiedmstr. Diterle.

Für die Hausfrauen:
Gebrannten ächten

☉ Bohnen-Kaffee ☉ empfiehlt die Holländische Kaffeebrennerei

H. Disque & Co., Mannheim, seit Jahren bekannt und beliebt unter der Marke:

„Elephanten-Kaffee“
Vorzügliche Mischungen von kräftigen und aromatischen Kaffees:

f. Westindisch pr. 1/2 Rilo M. 1.60
f. Menado " " " 1.70
f. Bourbon " " " 1.80
f. Mocca " " " 2.—
Durch eigene, nur uns bekannte Brennethode:

Große Ersparnis.
Kräftiger feiner Geschmack. Nur acht in Paketen à 1/2, 1/4, 1/8 Rilo mit Schutzmarke „Elephant“ versehen. Niederlage in Nagold bei W. Hettler, G. Lang, Cond.

Nagold.

Derjenige, welcher am 21. d. Mts. (Sonntag) einen schwarzen, halbhohen **runden Hut**

im Gasthof z. „Bären“ fort hat, wird ersucht, denselben wieder im „Bären“ abzugeben, andernfalls tritt gerichtliche Verfolgung ein.

F. Arnold,
Pasing-München.
Chemische Waschanstalt
und Färberei

für Damen- u. Herren-Garderoben, Spitzen, Federn, Uniformen, Trep- pichen, Möbelstoffen, Gardinen, Pelzwerk u. s. w.

Annahmestelle in Nagold bei Herrn

Paul Schuster.

Dr. Lindenmeyer's

Salus-Bonbons

sind das wirksamste Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimungen, Störungen der Verdauung zc. Zu haben in Beu- teln à 25 und 50 S., sowie in Schachteln à 1 M bei: Conditior H. Lang.

Herrn Klewe u. Co., Dresden. Eisenberg i. Thüringen, Dezember 1896. Da Ihr Retrol alle meine Erwartungen übertraffen, denn schon nach 3maligem Genuß konnte meine Tochter essen und hat auch zu- genommen, sage ich Ihnen meinen besten Dank und werde es in Bekanntschaften empfehlen.

J. Lippert, Buchfabrikant. Zu haben in allen Apotheken.

Mäuse und Ratten

werden schnell und sicher getötet durch Apoth. Freyberg's (Delitzsch)

Rattenkuchen

Menschen, Haustieren und Geflügel unschädlich. Wirkung tausendfach be- lobigt. Dos. 0,50, 1,00 und 1,50n der Apotheke in Nagold.

Dankfagung.

Mit dankerfülltem Herzen teile Ihnen mit daß der Gebrauch der von Ihrer Apotheke bezogenen Medikamente mit dem besten Erfolg begleitet war. Die Flechten, welche vorher fast den ganzen Körper bedeckten und große Schmerzen verursachten, sind jetzt voll- ständig verschwunden und konnte ich zur großen Freude unserer lb. Mutter Priorin und meiner lb. Mitschwester ohne Unter- brechung meinen Pflichten nachkommen, was sonst nicht der Fall war. Ich spreche Ihnen meinen innigsten Dank aus und werde Sie stets in meine täglichen Gebete einschließen, damit Ihnen der liebe Gott alles lohnen möge. Werde nicht verfehlen, alle mit die- sem Leiden Heimgesuchte, an Sie zu weisen. Rülzheim b. Germerheim (Pfalz), den 27. November 1896.

M. Soleta, arme Schulschwester. Gegen 50 Pfg. in Briefmarken Versandt der Schriftenth.: (Beschreibung der Flechtenkrank- heit nebst Belehrung für alle Kranke über- haupt und Massenatteste Scheitler) franko. Homöopath. Institut für alle inneren und äußeren Krankheiten in Adm. Kerzliche Leitung. Behandl. answär- tiger Patienten briefl. und gewis- snerhaft. Medizin-Versandt durch Apotheke Adr.: Homöopath. Institut, Adm a. Rh.

Altensteig.

1 tüchtiger Bauhreiner

kann eintreten bei Klein, Schreinerstr.

Bindfaden bei G. W. Zaiser.

Julius Schraders Kostüffabrikanten in Extraktform

einigen nische ingen welche retern chloß der rung klärte die ichen und ieder- fach- infere dung Mit- deren hoch- stand, ß sie erben ein, atrum offen, freier teien temb. auen, inden r der .80 Shan- den- glatt, versch. - und r: ca. ch. chen traße, ischrift install. erren- m nebst ei der m sbau helfer- acher, heiter Losen sbau a am f der g. ser.

Handwerkerbank Nagold e. G. m. u. H.

Die ordentliche, jährliche Generalversammlung findet am **Sonntag den 7. März d. J., nachm. 4 Uhr** im Saale des Gasth. z. „Röfle“ von Ernst Knobel statt.

Tages-Ordnung.

- 1) Rechenschaftsbericht pro 1896.
- 2) Entlastung der Beamten.
- 3) Beschlussfassung über die Gewinnverteilung.
- 4) Wahlen
 - a) der Mitglieder der Controle-Commission,
 - b) der Mitglieder des Aufsichtsrats.

Der Rechenschaftsbericht ist zur Einsicht der Genossen auf dem Banklokal ausgelegt. Sämtliche Genossenschaftsmitglieder sind freundlichst eingeladen. Nagold, im Februar 1897.

Vorstand.

Aufsichtsrat.

Handwerkerbank Nagold

e. G. m. u. H.

Bilanz pro 31. Dezember 1896.

Aktiva.		Passiva.	
	M. S.		M. S.
Cassabestand	5997.54	Einlagen der Mitglieder	96491.44
Effecten	58736.34	Reservefond u. Eintrittsgeld	38168.95
Wechsel	55212.14	Hilfsreservefond	6171.12
Guthaben bei Banken	26015.01	Anlehen	6621.60
dto. in lauf. Rechnung	94878.32	Spareinlagen	228289.89
dto. in Anlehen	40430.95	Zum Voraus erhob. Zinsen	626.97
dto. in Reservefondanl.	47828.—	Reingew. Vortrag v. 1895	3415.90
dto. in Zielen	702.04	Trattenvortrag	297.06
dto. in Vorschüssen	57805.—	Reingewinn pro 1896	7605.62
Mobilien	83.21		
	M. 387688.55		M. 387688.55

Mitgliederzahl 366. Gesamtumsatz M. 4707154.40.

Darlehenskassen-Verein Iselshausen

e. G. m. u. H.

Bilanz pro 31. Dezember 1896.

Aktiva.		Passiva.	
	M. S.		M. S.
Kassenbestand am 31. Dez.	851.94	Guthaben der Ausgleichsstelle	350.02
Ausstände bei Inhabern laufender Rechnungen	5626.30	Guthaben der Inhaber l. Rechnung	36.89
Darlehen	25280.62	Anlehen	37172.95
Güterzieler	7248.50	Sparkasteneinzahlungen	748.53
Stückzinsen und verfallene Wert des Mobiliars	1438.03	Geschäftsguthaben der Mitglieder	885.54
Sonstiges	55.—	Sonstiges	500.49
	M. 40945.79	Reservefonds	1056.49
		Reingewinn von heuer	194.88
			M. 40945.79

Zahl der Mitglieder: 53, eingetreten 2, ausgetreten durch Tod 4. Iselshausen, den 24. Febr. 1897.

Bereinsvorsteher:
H. Scholder.

Darlehenskassen-Verein Sulz e. G. m. u. H.

Bilanz pro 1896.

Aktiva.		Passiva.	
	M. S.		M. S.
Kassenbestand	1496.59	Anlehen	90655.—
Einzahlung b. d. Ausgleichsstelle	3214.43	Geschäftsguthaben der Mitglieder	1516.50
Darlehen	89123.93	Reservefond des Vorjahrs	1043.24
Stückzinsen	2123.18	Siezu Reingew. des Vorjahrs	607.99
Wert des Mobiliars	40.—		
	M. 95998.13		1651.23
Davon ab Passiva	95648.93	Stückzinsen	1826.20
Heutiger Gewinn	M. 349.20		M. 95648.93

Mitgliederzahl am 31. Dezbr. 1896: 153. Neu eingetreten 10, ausgeschieden durch Tod 1, durch Wegzug 2.

Sulz, O. A. Nagold, den 26. Febr. 1897.

Fr. Weidle,
Vorsteher.

Michael Röhm,
Vorsteher des Aufsichtsrats.

Landwirtschaftlicher Bez.-Verein Nagold.

Den Bestellern von **Hafer** und **Weizen** zur Saat wird hiemit mitgeteilt, daß diese Früchte von jetzt ab in der Wohnung des Vereinssekretärs und im Gasth. z. „Traube“ in Altensteig abgeholt werden können. Die Besteller der Gemeinden Spielberg, Fünfsbrunn, Ueberberg, Bernack, Gaugenwald und Stüttlingen, haben ihre Früchte in Altensteig und die übrigen in Nagold abzuholen.

Der Frühlhaber kostet in Nagold 8 M. 97 S., in Altensteig 9 M. 05 S. Der Weizen in Nagold 10 M. 32 S., in Altensteig 10 M. 40 S.

Späthaber wird nur in Nagold verwogen und kostet pr. Ztr. 8 M. 50 S. Sämtliche Früchte sind von guter Qualität.

Von Frühlhaber können außer dem bestellten Quantum noch ca. 40 Ztr. abgegeben werden und wird derselbe auch in kleineren Quantitäten abgegeben. Beim Abholen der Früchte können Säcke mitgebracht werden, oder werden die beigegebenen Säcke pr. Stück zu 80 S. berechnet.

Nagold, den 1. März 1897.

Vereins-Vorstand:
Oberamtmann Ritter.

Nagold.

Die Lehrlings-Prüfung

findet heuer wieder am **1. Mai** hier statt. Wir machen die Herren Lehrmeister auf diese zur Förderung der Interessen des Gewerbestandes getroffene Einrichtung, welche sich in den letzten Jahren in unserer Stadt wie anderwärts einer steigenden Wertschätzung zu erfreuen hatte, aufmerksam mit der Bitte, die heuer auslernenden Lehrlinge recht zahlreich zu dieser Prüfung anzuhalten. Die Anmeldung wolle bei einem der Unterzeichneten, die auch zu weiterer Auskunft gerne bereit sind, bis zum **1. April d. J.** geschehen.

Nagold, den 27. Febr. 1897.

Gewerbeverein:
Stadtpf. Dieterle.

Vorstand: Gottf. Schmid.

KINDERWAGEN



in größter Auswahl und neuester Façon empfiehlt zu jeder Preislage

Sattler Braun, Nagold.

Pfrondorf.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am **Donnerstag den 4. März d. J.** im Gasthaus z. „Adler“ hier stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.

<p>Karl Fesche, Sohn des Joh. Georg Fesche, Bauers in Pfrondorf.</p>	<p>Maria Proß, Tochter des Michael Proß, Bauers in Gältlingen.</p>
---	---

Wir bitten dies statt jeder besond. Einladung entgegenzunehmen.

Carl Hölzle, Sattler & Tapezier, Nagold

Treib-Riemen, Näh- und Binde-Riemen.



Großes Lager sämtl. Reise-Artikel, Schnitzwaren, Holzboxen, Portemonnaies, Hosenträger etc.

Tapeten und Borden, Vollmatrassen.

Chaisen- u. Fuhrgeschirre, Teppiche, Peitschen, Pfegel, Reiskörbe, Mehrgerkuppeln, Kidlerschürzchen, Nähkissen, Cocos- und Seegrass-Böden, Brieftaschen, Feldstühle etc.

Reparaturen jeder Art werden prompt und billig ausgeführt.

Ersteht Mo Monats-Nr. 3.

Bekanntm die Landw von Prüfu we Für Sch vom 28. Ap vorgeschriebe Befähigung wollen, sind Hufschmiede in Ravens "Nm am "Hall an "Heilbro "Reutlin Diejenig ersten wol den betreffe Lehrkurse zu einer de in dessen befindet, sp betr. Prüfu Beding der mit Er handwerk i Schmiedg im Hufschm urkundlicher Ortsbehörd Meister fi Stuttga

Prüfungsp Durch Schwarzwa sind gemäf S. 19 der W in Folge der Erklärunge 1896/1900 nachstehende die betr. B

1. Nag
- a. C
- b. C
- c. C
- d. C
- e. C
- f. C
- g. C
2. Alte
- a. C
- b. C
- c. C
- d. C
3. Alte
- a. C
- b. C
4. Bei
- a. C
- b. C
5. Ver
- a. C
- b. C
6. Ver
- a. C
- b. C